



Korea Advanced Institute of Science & Technology (KAIST), Daejeon, Südkorea

Niclas

Fakultät Physik – Medizinphysik – 3. Mastersemester

24.08.2022 – 17.12.2022



Korea Advanced Institute of Science & Technology (KAIST)

Staatliche Hochschule mit hohem Jahresetat und einem sehr hohen Verhältnis von Studierenden zu vergebenen Professuren

- International Office

Sehr gute Reputation der Universität gepaart mit einem sehr innovativen Umfeld. Korea überzeugt in vielen Bereichen und ist ein sehr interessantes Land.

Deajeon, Korea

Umgeben von vielen Bergketten liegt Deajeon im Zentrum von Korea. Dadurch ist die Stadt aus allen Richtungen gut erreichbar, ob per Zug oder Bus.



Die Stadt Deajeon glänzt durch seine vielen international hoch angesehenen Forschungseinrichtungen, die Universität inklusive. Darüber hinaus hat die Stadt selber wenig zu bieten. Es empfehlen sich kurze Ausflüge in die Umgebung. Deajeon ist als Metropole hervorragend angebunden. Züge und Busse bieten eine super Möglichkeit.

Organisation

Bei der Ankunft in Deajeon konnte ich mich mit einem Austauschstudierenden der TU Dortmund verbinden, der bereits ein Semester am KAIST verbracht hatte. Dadurch wurde mich der Einstieg sehr erleichtert.

Darüber hinaus war das International Office der Universität sehr gut organisiert und konnte bei allen Problemen und Fragen weiterhelfen.



Ich hatte vor dem Aufenthalt keine koreanischen Sprachkenntnisse. Auch während des Aufenthalts hat sich daran nicht viel geändert. Ein paar wichtige Phrasen habe ich mir eingeprägt und führen zu halbwegs netten Gesprächen mit Koreaner:innen. Eine Sprachapp hilft schnell weiter.

Akademische Eindrücke

Die Kurse, Ausstattung und Räumlichkeiten sind alle auf einem sehr hohen technischen Niveau. Die Lehrkräfte sprechen oft gut englisch, sind teilweise aber etwas schwer zu verstehen, was den Einstieg in einige Kurse etwas erschwert.

Alle Lehrmaterialien werden ähnlich wie an der TU Dortmund digital zur Verfügung gestellt.

Die Bibliothek verfügt über ein riesiges Angebot an unterschiedlichen Lernplätzen und ist erst 2019 eröffnet worden. Dementsprechend modern und angenehm ist das Lernen vor Ort.

- Scientific Communication*
- Detection & Estimation*
- Machine Learning
- Physics Colloquium

Die Kurse waren eine sehr nützliche Ergänzung zu dem Lehrplan an der TU Dortmund und meinem Masterstudiengang.

Soziale Integration

Durch das Buddy-Programm der Universität wurde man zu Beginn des Semesters in einer Gruppe von 6 Studierenden mit 2 Studierenden aus Korea vermittelt. Nach zwei Treffen wurde von allen Mitgliedern keine weiteren Aktivitäten geplant. Dadurch ist der Kontakt etwas eingeschlafen. Durch vorherige persönliche Kontakte hatte ich die Zeit über Austausch und auch Treffen mit einer Freundin, welche mir bei vielen Dingen helfen konnte.

Die Hochschule verfügt über ein großes Angebot an verschiedenen 'Clubs'. Jede erdenkliche Freizeitaktivität wird im Rahmen einer Arbeitsgruppe angeboten. Diese werden alle von Studierenden geführt. Für viele der Clubs muss man sich bewerben. Oft sind koreanische Kenntnisse gefordert, da der Austausch im Kurs nur auf koreanisch stattfindet. Als Austauschstudent lohnt sich eine Teilnahme oft nur bei einem Aufenthalt über mehr als ein Semester. Auch das ist oft Anforderung an die Bewerber:innen zu Semesterstart.

Ihre „Werbeaktion“ für die TU

Während der ‘International Student Fair’ hatten wir, Matthias und ich, die Chance die TU Dortmund zu repräsentieren. Der Stand wurde von dem International Office bereitgestellt. Im Gespräch mit den interessierten Studierenden konnten wir die Vorteile der TU Dortmund aufzeigen und erklären, warum es sich lohnt nach Dortmund zu kommen. Als Verbesserung wären kleine Giveaways denkbar, um den Anreiz an unserem Stand vorbeizuschauen zu erhöhen. Weiteres ansprechendes Infomaterial in Form von Flyern wäre auch super. Vielleicht gibt es eine Möglichkeit diese schon vor Abreise in Dortmund einzupacken und dann vor Ort auszulegen.

Die Aktion war ein gelungener Vormittag. Viele der Studierenden konnten wir von den englischsprachigen Kursen überzeugen.

Kultur

Die Großstädte in Korea waren für mich besonders beeindruckend. Die Vielfalt an Möglichkeiten sind unglaublich. Die Koreaner:innen sind ein sehr freundliches und aufgeschlossenes Volk, besonders die jüngere Generation ist sehr hilfsbereit. Die Essenskultur ist für einen Europäer etwas neues. Vegetarische Ernährung ist schwierig und bedarf einer gründlichen Recherche.



Einen Kulturschock habe ich über das tägliche Essen hinweg eigentlich nicht erlebt. An das Essen und die Gewohnheiten muss man sich langsam herantasten. Verbringt man die 4-5 Monate im Wohnheim muss man sich auf eine sehr veränderte Ernährung einstellen. Eine Küche steht keinem Bewohner zur Verfügung (abgesehen von der Mikrowelle).

Nachhaltigkeit

Hin- und Rückreise

Die An- und Abreise kann leider nur mit dem Flugzeug absolviert werden. Eine andere Möglichkeit gibt es bisher leider nicht.

Nachhaltigkeit vor Ort

Das Reise vor Ort ist durch das extrem gute Netz an Reisebuslinien und Züge möglich. Beide Möglichkeiten zeichnen sich durch einen fairen Preis und hohen Komfort aus. Ein Kurztrip nach Seoul per Reisebus dauert one-way 2h und kostet rund 12€ in einem sehr komfortablen Bus.

Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- Informaterial der TU Dortmund vor Abreise organisieren um die Werbeaktion zu verbessern
- Sich über Ernährungsweise der Koreaner:innen informieren und vielleicht innovative Gerichte aus der Mirkowelle vorbereiten
- Monatliche Ausgaben:
 - Wohnheim: 100€
 - Ernährung: 300€ (frische Lebensmittel sind sehr teuer. Viele Studierende gehen fast täglich auswärts essen, da es sich preislich nicht lohnt, selber zu kochen.)
 - Reisen: 300€
 - Sonstiges: 100€
 - Ich selber habe über kein Stipendium verfügt.



Das Leben danach...

Die Alltag an der Universität hat mich täglich aufs neue überrascht. Die Gebäude, die Lehrkräfte und der gesamte Campus überzeugte mich durch seine Moderne, Offenheit und schier unglaubliche Größe. Der Lehrplan war interessant und innovative. Ich werde oft an die Zeit zurückdenken und dankbar für den Austausch vor Ort sein.

Das Land und seine Städte haben mich ebenfalls vollkommen in seinen Bann gezogen. Seoul ist eine der beeindruckendsten Städte die ich bisher erleben durfte und lohnt sich für längere Aufenthalte.

